

# Vöhrenbacher Freibad bei weitem keine »Kür«

## Besuch | Abgeordneter Thorsten Frei: Förderung für Infrastruktur-Elemente zu gering

Vöhrenbach (sh). Zu seinem turnusmäßigen Besuch war am Dienstag der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei zu Gast in Vöhrenbach. In einer ausführlichen Gesprächsrunde wurden verschiedene Themen angesprochen, die den Gemeinderäten und dem Bürgermeister auf den Nägeln brennen.

### Besuch an der Linachtalsperre fällt ins Wasser

Ursprünglich geplant war ein Lokaltermin an der Linachtalsperre. Aufgrund der aktuellen Wetterlage verzichtete man aber darauf und startete gleich mit der Gesprächsrunde in der Festhalle. Thorsten Frei dankte für die Einladung nach Vöhrenbach. Er machte deutlich, dass ihm die Besuche und Gespräche in den 25 Gemeinden seines Wahlkreises immer sehr wichtig seien. Deshalb habe er die aktuellen Besuche bewusst in eine Zeit ohne Wahlkampf gelegt: Nach dem Landtagswahlkampf und bevor dann Mitte Juli der Bundestagswahlkampf beginne. Ihm gehe es darum, mit den Bürgern und ihren Vertretern im Wahlkreis guten Kontakt zu halten, betonte Frei.

Bürgermeister Strumberger ging bei seiner Begrüßung auf verschiedene Themen ein, die aktuell für die Stadt Vöhrenbach von besonderer Bedeutung sind. Neben der Sanierung der Schule mit breiter staatlicher Förderung sind das beispielsweise der geplan-

te Anschluss des Linachtals an Wasser, Abwasser und Breitband. Genauso wichtig sei die Rathaussanierung, die dringend anstehe. Bei diesen Projekten stelle sich immer die Frage der Finanzierung.

Von besonderer Bedeutung im ländlichen Raum sei die Wasserversorgung, die bisher noch ausreichend war, aber zunehmend knapp werde. Hier forderte Bürgermeister Strumberger dringend weitere finanzielle Förderung durch die Politik.

Auch das Vöhrenbacher Schwimmbad sei von Bedeutung für die Stadt. Ein solches Projekt, das künftig durch einen Förderverein geführt werden soll, müsse finanziell gestützt werden. Gerade in der Pandemie habe sich gezeigt, wie wichtig eine solche Infrastruktur für die Bürger sei. Nicht zuletzt geht es um neue Flächen für Wohngebiete

und Gewerbe. Immer wieder werde deutlich, dass im ländlichen Raum solche Maßnahmen für die Kommune nur möglich seien mit entsprechender Förderung.

### »Wasserversorgung muss immer finanzierbar bleiben«

In seiner Antwort machte Thorsten Frei deutlich, dass er in vielen Punkten mit Bürgermeister Strumberger übereinstimme. Zu der staatlichen Förderung gehöre nicht zuletzt der Zuschuss für die Stadtkern-Sanierung. Man müsse bedenken, dass ein Euro Zuschusssumme Investitionen von bis zu acht Euro zur Folge habe.

Ebenso sei er der Meinung, dass die Wasserversorgung ein grundlegendes Projekt sei, das für die Gemeinden immer

finanzierbar bleiben müsse. Das dürfe nicht am Geld scheitern, das die Gemeinde selbst einbringen müsse. Für eine Gemeinde wie Vöhrenbach, so Thorsten Frei, bedeutsam sei auch ein Freibad: Dies sei keine »Kür«, sondern ein wichtiges Element der Infrastruktur. Hier gebe es Förderprogramme des Bundes, die aber mit 45 Prozent Zuschuss deutlich zu niedrig ausfielen.

### Auch Gemeinderäte werden etliche Fragen an den CDU-Mann los

Auch die anwesenden Gemeinderäte hatten Fragen zu unterschiedlichen Themen von der Asylpolitik über die europaweiten Ausschreibungen bis zu der immer höher steigenden Zahl an Bundestagsabgeordneten.



Zu seinem turnusmäßigen Informationsbesuch wird der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei (vorne links) in Vöhrenbach begrüßt. In einer ausführlichen Gesprächsrunde wurden verschiedene Themen angesprochen, die den Gemeinderäten und Bürgermeister Robert Strumberger (vorne rechts) auf den Nägeln brennen.

Foto: Heimpel